

Im Krankenhaus wird jetzt wieder „normal“ operiert

MEDIZIN Auslastung liegt aber weiterhin unter Durchschnitt

WITTMUND/MH – Das Krankenhaus Wittmund ist bisher einigermaßen glimpflich durch die Coronakrise gekommen. Zwar mussten auch hier lange Zeit viele Betten für den Krisenfall frei bleiben. Aber inzwischen hat sich die Lage etwas beruhigt. „Von den 165 Betten sind jetzt wieder 136 belegt“, berichtete Klinik-Geschäftsführer Ralf Benninghoff am Donnerstag in der Geschäftserversammlung.

Gleichwohl ist die Pandemie nicht spurlos am Krankenhaus vorbeigegangen. Das zeigen die Leistungszahlen bei den Behandlungen und Belegungen. So lag die Auslastung im September bei 76,41 Prozent. „Normalerweise sind wir über 90 Prozent“, sagte Benninghoff.

Im Krankenhaus werden – Stand Ende vergangener Woche – zwei Patienten mit Corona-Verdacht behandelt; ein Infizierter liegt auf der Intensivstation. Von den elf Beatmungsplätzen, die vorgehalten werden müssen, ist derzeit keiner belegt. Nach einer neuen Verordnung des Landes müssen jetzt zwei Prozent (bisher vier) der Behandlungs-



Klinik-Geschäftsführer Ralf Benninghoff. BILD: ARCHIV

kapazitäten auf der Normalstation und fünf Prozent (bisher zehn) auf der Intensivstation frei gehalten werden.

Die Belastungen für das Personal, für die Schwestern, Pflegekräfte, Patienten und Besucher sei nach wie vor sehr hoch, die Hygiene-Vorschriften müssten strikt eingehalten werden. Besucher müssten sich nach wie vor an strenge Regeln halten und sich im Zelt vor dem Haupteingang anmelden. „Das klappt bisher

gut“, so der Geschäftsführer. Im Krankenhaus wird derzeit wieder „normal“ operiert. Auch nicht dringend notwendige OPs werden nicht mehr verschoben – so wie es bei Corona-Ausbruch im März/April vorgeschrieben war. Man hole jetzt Fälle nach, so gut es geht, sagte Benninghoff. Man werde aber bis Januar nicht alle Fälle – etwa im orthopädischen Bereich – aufholen können.

■ Heinz Buss (SPD) fragte in der Geschäftserversammlung nach, ob die Pflegekräfte im Krankenhaus von der sogenannten „Corona-Prämie“ des Landes profitierten. Dazu Ralf Benninghoff: „Bei uns ist gar nichts angekommen.“ Krankenhäuser mit weniger als 500 Betten hätten nur einen Anspruch auf die Prämie, wenn mehr als 20 nachgewiesene Corona-Fälle behandelt werden. Benninghoff: „Auf solche Zahlen kommen wir nicht, deshalb haben wir keinen Anspruch.“

Der Geschäftsführer teilte in diesem Zusammenhang aber mit, dass die Klinik derzeit prüft, ob sie einen Bonus an die Mitarbeiter auszahlen kann.